

Inhalt

Dank	13
Einleitung	17
1. Bauaufnahmelehre von historischer Architektur bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	21
1.1 Begriffsbestimmung der Bauaufnahme	21
1.2 Erste Aufnahmen von historischen Bauwerken: Die Beziehung von Renaissance und späteren Epochen zur Antike	22
1.3 Der Unterricht Friedrich von Schmidts im Kontext von Historismus und Purismus	27
1.3.1 Schmidts Unterricht und der Historismus	27
1.3.2 Die Schmidtschule und der puristische Ansatz zur Renovierung mittelalterlicher Baudenkmäler	29
1.4 Bauaufnahme mittelalterlicher Architektur und die Anfänge der Denkmalpflege in Österreich-Ungarn	36
1.5 Von den Akademien zu den Polytechniken: Ansätze zur Bauaufnahme im 19. Jahrhundert	41
1.6 Die Bedeutung der Schmidtschule in der europäischen unakademischen Architekturlehre	60
1.6.1 Unakademische Lehransätze in den europäischen Ländern	60
1.6.2 Schmidts unakademischer Lehransatz – Inspiration und Einflüsse	67
1.7 Bauaufnahmelehre an mittelalterlichen Baudenkmälern in Böhmen und Mähren im 19. Jahrhundert	70
2. Friedrich von Schmidts methodischer Ansatz in seinem Wiener Atelier: Studienreisen und Bauaufnahmen vor Ort	75
2.1 Die Anfänge des Zeichenunterrichts an den Schulen der österreichischen Monarchie und die Wiener Akademie	75
2.2 Der Unterricht in Architekturzeichnung an der Wiener Akademie vor dem Antritt Friedrich von Schmidts	78
2.3 Friedrich von Schmidt und sein Wirken an der Wiener Akademie: Seine pädagogische Praxis und sein methodischer Ansatz	81
2.3.1 Forschungsstand zu Schmidts Lehrtätigkeit	81

2.3.2	Schmidts Anfänge an der Wiener Akademie laut Archivquellen	88
2.3.3	Schmidts methodischer Ansatz beim Architekturunterricht	93
2.4	Die Gruppenstudienreisen von Schmidts Architekturschule nach Böhmen, Mähren und Oberungarn in den Jahren 1862–1896	97
2.4.1	Die Studienreisen nach Böhmen, Mähren und Oberungarn im Vergleich zur Gesamtzahl aller Studienreisen der Architekten an der Wiener Akademie in den Jahren 1861–1902	98
2.4.2	Stipendien an der Akademie: Schulpreise und Reisestipendien für Einzelstudenten	101
2.4.3	Das österreichische Staatsreisestipendium	104
2.4.4	Der Forschungsstand zum Phänomen der Gruppenstudienreisen	105
2.4.5	Das Phänomen der Gruppenstudienreisen laut Archivberichten	109
2.5	Zur Herkunft der Geländeaufnahmen: Fragen zu ihrer Beschaffung für das Kupferstichkabinett	125
2.6	Bauaufnahmetechnik und -verfahren in der Schmidtschule	130
2.7	Der Verein Wiener Bauhütte und seine publizierten Baurisse	138
3.	Bauwerke aus Böhmen, Mähren und Oberungarn in Aufnahmen von Schülern des Ateliers Schmidt und Luntz	151
3.1	Schmidts Auswahlprinzipien von Bauwerken für Studienreisen	151
3.2	Kriterien der derzeitigen Bauuntersuchung	159
3.3	Die Erkerkapelle am Altstädter Rathaus in Prag: Die Bedeutung der Wiener Bauaufnahmen für die Erfassung der mittelalterlichen Gestalt vor den Renovierungen der Jahre 1883–1888	162
3.3.1	Forschungsüberblick	164
3.3.2	Die Geschichte der Kapelle	165
3.3.3	Die Renovierung der Erkerkapelle durch den Architekten Joseph A. Kranner in den Jahren 1846–1848	167
3.3.4	Die Kapellenreparatur in den Jahren 1855–1857	168
3.3.5	Die regotisierende Kapellenrenovierung in den Jahren 1883–1888	169
3.3.6	Die Bauaufnahmen der Kapelle durch Studenten der Akademie der bildenden Künste Wien	175
3.3.7	Die problematische ursprüngliche Gestalt der Baldachine im Erkerinneren	176
3.3.8	Die mittelalterlichen Laubwerkkapitelle auf den Wiener Skizzen	182
3.3.9	Die Frage von Ursprünglichkeit und Erhaltungszustand der Figuralconsolen am Erkeräußeren	186

3.3.10	Die Frage nach der Ursprünglichkeit der Sohlbankgesimgliederung im Erkerinneren	190
3.3.11	Schluss	194
3.4	Die ehemalige Stiftskirche zu Mariä Himmelfahrt in Goldenkron (Zlatá Koruna): Die Gestalt des nicht erhaltenen mittelalterlichen Wasserspeiers auf den Wiener Aufnahmen	195
3.4.1	Forschungsüberblick	198
3.4.2	Die Wiener Bauaufnahmen der Kirche	199
3.4.3	Die Problematik der Idealrekonstruktion auf den finalen Rissen der Wiener Bauhütte im Vergleich zu den Feldskizzen	200
3.4.4	Die ursprüngliche Gestalt des mittelalterlichen Wasserspeiers am Presbyterium	204
3.4.5	Schluss	206
3.5	Der Altstädter Brückenturm in Prag: Der mittelalterliche Zustand der Westfassade vor den Instandsetzungen der Jahre 1874–1882	209
3.5.1	Analyse der Wiener Bauaufnahmen	213
3.5.2	Freskodetails mit den Badefrauen auf den Wiener Plänen	214
3.5.3	Analyse der Turmrenovierung der Jahre 1874–1882 im Hinblick auf die Wiener Skizzen	218
3.5.4	Schluss	226
3.6	Die einstige Klosterkirche der Klarissen in Bratislava: Helmdach, Figuralskulpturen und Wasserspeier am Turm auf den Wiener Bauaufnahmen	227
3.6.1	Forschungsstand	230
3.6.2	Die Klosterkirche auf den Wiener Bauaufnahmen	231
3.6.3	Die Regotisierung des Klarissenkirchturms	232
3.6.4	Der Bildhauerschmuck des Klarissenturms auf den Wiener Plänen	235
3.6.5	Zeichnungen des Klarissenturms im Privatskizzenbuch von Josef Mocker	240
3.7	Die Doppelkapelle zu Mariä Himmelfahrt bei der St. Ladislaukirche in Donnersmark (Spišský Štvrtok): Rätsel um das ursprüngliche Maßwerkmuster an der Emporenbrüstung	248
3.7.1	Die Forschung über die Kapelle im 19. Jahrhundert	250
3.7.2	Die Restaurierung der Kapelle nach dem Brand von 1869	256
3.7.3	Beurteilung der Wiener Bauaufnahmen der Kapelle vor Ort mit Bezug auf die Risse der Wiener Bauhütte	257
3.7.4	Die Frage nach der ursprünglichen Gestalt des gotischen Maßwerkmusters an der Emporenbrüstung	259
3.7.5	Lehners Augenzeugenbericht über die Studienreise von 1863	263

3.8 Die Friedhofskapelle von St. Michael in Košice: Schmidts Haltung zur Rekonstruktion der ursprünglichen Baugestalt	264
3.8.1 Die Erforschung der Kapelle im 19. Jahrhundert	267
3.8.2 Schmidts unbekannte Korrespondenz mit Imre Henszlmann aus dem Archiv	269
3.8.3 Die Kapelle in der neueren wissenschaftlichen Literatur	271
3.8.4 Die Erfassung der Kapelle auf den Feldskizzen und Rissen der Wiener Bauhütte durch die Schmidtschüler	273
3.8.5 Nachgewiesene Instandsetzungen der Kapelle im 19. Jahrhundert und die puristische Restaurierung in den Jahren 1903–1904	275
3.8.6 Standpunkte zur Beseitigung der Kapellenanbauten im 19. Jahrhundert und Sztehlos Regotisierung der Kapelle in den Jahren 1903–1904	277
3.8.7 Grundrissvergleich auf Skizzen und finalen Rissen der Wiener Bauhütte: Die Problematik der Wendeltreppe	279
3.8.8 Schmidts Ortsbeschau der Kapelle im Jahr 1863	283
3.8.9 Schluss	286
3.9 Die Allerheiligen-Friedhofskapelle in Sedletz bei Kuttenberg: Vom Abbild der Wirklichkeit zur idealisierten Rekonstruktion auf den Rissen der Wiener Bauhütte	287
3.9.1 Forschungsstand	289
3.9.2 Auswertung der Wiener Feldskizzen der Kapelle in Bezug auf die Risse der Wiener Bauhütte	290
4. Schluss	299
4.1 Synthese der Bauforschungsergebnisse: Die Bedeutung der Schmidtschule für die Wahrnehmung mittelalterlicher Bauwerke in Böhmen, Mähren und Oberungarn	299
4.2 Schmidts Position zwischen dem technischen und akademischen Unterrichtsansatz in der Architektur	303
4.3 Disegno als Instrument zum Erkennen der Wirklichkeit	306
5. Quellen- und Literaturverzeichnis	311
5.1 Quellen	311
5.2 Nicht publiziertes Material	312
5.3 Literaturverzeichnis	315
6. Abbildungsnachweis	335

7. Weitere Anlagen	349
7.1 Architekten der Schule Schmidt/Luntz, Teilnehmer an den Studienreisen 1862–1896 nach Böhmen, Mähren und Oberungarn	349
Editionsanmerkung	349
7.2 Verzeichnis der Schüler, die an den Studienreisen nach Böhmen, Mähren und Oberungarn in den Jahren 1862–1896 teilgenommen und einen Schulpreis oder ein Reisestipendium erhalten haben	368
7.3 Verzeichnis der publizierten Pläne der Wiener Bauhütte (Studienreisen durch Böhmen, Mähren und Oberungarn in den Jahren 1862–1896 – ausgewählte Bauten im Buch)	370
7.4 Chronologisches Verzeichnis der Studienreisen durch Böhmen, Mähren und Oberungarn in den Jahren 1862–1896	372
7.5 Chronologisches Verzeichnis sämtlicher Studienreisen aller Architekturateliers an der Wiener Akademie (1861–1903)	373
Personenregister	375